

N i e d e r s c h r i f t

Termin: 15. Februar 2006

Ort: Landeshauptstadt Magdeburg
Hansesaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Tagesordnung

Aufgrund der Erkrankung von Herrn Borchers übernimmt Herr Liebenehm die Leitung für die heutige Sitzung.

TOP 2

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 05.10.05 in Staßfurt

Zur Niederschrift gab es keine Änderungswünsche, sie ist damit genehmigt.

TOP 3

Interkommunale Zusammenarbeit

Herr Liebenehm informiert, dass sich der DStGB und der DST vor dem Europäischen Parlament um eine Änderung der Rechtsvorschriften bemühen, um die Vergaberechtsfreiheit der interkommunalen Zusammenarbeit zu erreichen.

Die Städte und Gemeinden können das Instrument der interkommunalen Zusammenarbeit jedoch weiterhin nutzen. Von der Firma KIENBAUM wurde eine Studie vorgelegt, in welchen Bereichen die interkommunale Zusammenarbeit schwerpunktmäßig erfolgt. In der Reihenfolge der Bedeutung sind zu nennen: Tourismus, Regionalförderung, Wasser/Abwasser, Informationstechnologie, Bildung und Kulturbetrieb. Die interkommunale Zusammenarbeit kann helfen, Aufgaben gebündelt und wirtschaftlicher zu gestalten.

Im Rahmen des Erfahrungsaustausches berichten die Teilnehmer über den Stand bzw. die Überlegungen in den Städten.

Das Thema sollte in einer der nächsten Sitzungen nochmals auf die TO genommen werden.

TOP 4

Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit in den Bereich Informationstechnik und e-Government zwischen Landesregierung und kommunalen Spitzenverbänden

Die kommunalen Spitzenverbände haben am 9. 1. 2006 eine Vereinbarung zum Thema eGovernment abgeschlossen.

Herr Liebenehm berichtet über Anlass und wesentliche Inhalte. Die anschließende Diskussion befasst sich mit den Möglichkeiten und Problemen bei der Einführung und Nutzung von IT- und eGovernment-Verfahren.

TOP 5

Kommunale Beschaffung durch die Teilnahme an Internetauktionen, Erfahrungsaustausch

Herr Richter (Stadt Schönebeck), als Einbringer, war nicht anwesend, sodass zu dem Thema keine nähere Erläuterung gegeben werden konnte.

Herr Eggert vertrat die Auffassung, dass das Vergaberecht solche Internetauktionen verbietet.

Herr Goetz und Herr Börner vertreten die Auffassung, dass der Aufwand zu hoch ist.

TOP 6

Stadtumbau Ost und Erarbeitung von Stadtentwicklungskonzepten, Erfahrungsaustausch zur Beschaffung des statistischen Datenmaterials

Herr Goetz führt in den Tagesordnungspunkt ein. In Sachsen-Anhalt sind 44 Städte am Stadtumbauprogramm Ost beteiligt. Allerdings stehen den Kommunen keine aussagekräftigen Daten aus allen Gebieten für die Erarbeitung der notwendigen Konzepte zur Verfügung; Begründung: Datenschutz.

Die Stadt Bernburg ist ebenfalls beteiligt. Herr Hohl berichtet, dass das kostenlos vom Land zur Verfügung gestellte Programm inhaltlich nicht funktioniert. Dennoch wird vom Land darauf bestanden, dieses Programm zu nutzen.

Herr Börner (Aschersleben), Herr Eggert (Blankenburg) und Herr Heutling (Haldensleben) informieren über ihre Erfahrungen und schätzen das Programm ebenfalls als teils fehlerhaft ein.

Das Stadtumbauprogramm Ost wird vom SGSA begleitet. Herr Liebenehm wird die Probleme (insbesondere Datenschutz) zur Erörterung in den zuständigen Gremien mitnehmen.

TOP 7

Aktuelle Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

7.1 Stand der Gespräche zum Thema „Landeseinheitliche Familienkassen“

Das Gesetz über den kommunalen Versorgungsverband wurde geändert. Die Änderung der Satzung wird zurzeit nicht betrieben. Der Bund möchte eine Zentralisierung der Kindergeldkassen. Das Land sollte deshalb nach den Vorstellungen des SGSA möglichst eine einheitliche Kasse aufbauen, die für die Kommunen dann kostenfrei die Aufgaben mit erledigt. Diesem Wunsch von SGSA und Landkreistag ist das MF bislang jedoch nicht gefolgt.

Hinweis auf § 72 Abs. 7 Einkommenssteuergesetz:

Danach kann die Familienkasse derzeit nicht losgelöst von der Bezügestelle betrieben werden. Ein Übergang dieser Aufgaben an eine zentrale Stelle im Land dürfte aus kommunaler Sicht ausscheiden. Dementsprechend wäre das EStG vor dem Aufbau einer zentralen Familienkasse zu ändern. Bei einer neuen Entwicklung wird Herr Liebenehm entsprechend informieren.

7.2 TVöD, Leistungszulage/-prämien

Herr Liebenehm hatte in der Dezember-Sitzung des KAV-Vorstandes angesprochen, eine Empfehlung zur Leistungsbezahlung herauszugeben – die Reaktion war sehr reserviert. Der Arbeitskreis Süd war bei der letzten Sitzung ebenfalls einhellig der Meinung, dass eine einheitliche Regelung getroffen werden sollte. Das Thema wird im März auf der nächsten Sitzung des KAV-Vorstandes erneut angesprochen.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen in der KGSt, die sich mit Handlungsempfehlungen zu dem Thema befassen, sollten in der nächsten Sitzung AK Nord vorgestellt werden. Ggf. könnte gemeinsam mit dem Arbeitskreis Süd ein Umsetzungskonzept entwickelt werden. Es erfolgt noch der Hinweis, dass – wenn bis 31.07.07 keine Vereinbarung mit dem Personalrat zur Leistungsbezahlung abgeschlossen wurde – im Jahre 2007 die bereitzustellenden Mittel nach dem „Gießkannenprinzip“ zu verteilen sind.

7.3 Neue Regelungen bei der Beamtenbesoldung?

Die Ost-West-Angleichung steht weiterhin aus. Auch Herr Liebenehm kann derzeit noch nicht sagen, wann und wie eine Umsetzung erfolgt.

7.4 Bezahlung Rufbereitschaft

Hinweis von Herrn Heutling, Stadt Haldensleben: Wenn man unter 12 Stunden bei der Rufbereitschaft bleibt, ist das eine Möglichkeit, weniger bezahlen zu müssen.

7.5 Vollziehungsbeamte (fallbezogene Bezahlung)

Die Bundesverordnung gilt nur für Beamte. Ab 01.10.2005 (Einführung TVöD) steht die Bezahlung je erledigtem Fall nur noch den Beamten zu, nicht mehr den Angestellten. Diese Regelung hat die VG in Irxleben, so Herr Belte, beim KAV nachgefragt und bestätigt erhalten.

7.6 Einführung neues kommunales HH- und Rechnungswesen

Der Einführungszeitraum wird sich um ein Jahr auf den 01.01.2011 verlängern.

7.7 Einrichtung Callcenter

Beim SGSA liegt ein Angebot der S-Direkt GmbH, einem Tochterunternehmen des Ostdeutschen Sparkassenverbandes, vor; diese will den Kommunen ihre Call-Center-Dienstleistungen anbieten. Bei Interesse bitte Kontakt mit Herrn Liebenehm aufnehmen.

7.8 Günstiges Betanken von Dienst-Kfz - Erfahrungen

Mehrere Städte tanken bei Aral, weil dort bargeldlos mit Karte bezahlt werden kann und die Abrechnung gut läuft. Eine Empfehlung für eine bestimmte Tankstelle kann nicht gegeben werden.

7.9 Personalbemessung

In den Medien wurden zu hohe Personalzahlen der öffentlichen Verwaltung angeprangert, besonders ist den ostdeutschen Kommunen. Der SGSA bleibt bei seiner Position, keine Empfehlung für den Personalbestand je 1.000 Einwohner herauszugeben. Der Schwesterverband des SGSA in Sachsen geht gemeinsam mit dem dortigen Landesrechnungshof von 2,1 VbE je 1.000 Einwohner aus. Ein Gutachten ist dort in Arbeit, nach Vorliegen erfolgt weitere Information.

7.10 Ausbildung

Herr Liebenehm will die Themen

- Verpflichtung der Lehrer zur Fortbildung, Qualität des Berufsschulunterrichtes und
- Methodik-Anpassung der Ausbildung

für eine nächste Beratung mit dem Kultusministerium mitnehmen.

7.11 Änderung der Finanzierung der Unterhaltungsverbände nach dem Wassergesetz

Vom Bauernverband Nordharz e. V. hat die Stadt Blankenburg ein Schreiben zu o. g. Angelegenheit erhalten. Die Satzung zur Umlage der Beiträge an den Wasserverband soll geändert werden.

Herr Liebenehm wird die Angelegenheit in der Landesgeschäftsstelle an Herrn Leindecker weitergeben.

* * *

Die nächste Sitzung des AK Nord findet am 05.07.2006 um 10:00 Uhr in Blankenburg statt.

Für die vorläufige **Tagesordnung** wird vorgesehen:

1. Konsolidierung der Personalhaushalte (Sachstand, aktuelle Entwicklungen, Erfahrungsaustausch)
2. TVöD Leistungszulagen und -prämien (Ergebnis KGSt-AG, weiteres Verfahren)

gez. Liebenehm
SGSA

gez. Reidemeister
Protokollführerin

Anwesenheitsliste

Beratung: Arbeitskreis Nord der Haupt- und Personalamtsleiter

Datum/Uhrzeit: 15. Februar 2006, 9:30 Uhr

Ort: Magdeburg, Rathaus

Stadtverwaltung	Name	Unterschrift
Aschersleben	Börner	Börner
Burg	Casper	B. L. J.
Bernburg	Hoe	Hoe
Blankenburg/Harz	Eggert	Eggert
Halberstadt	Entschuldigt	
Haldensleben	Harting	Harting
Köthen	Richter	Richter
Magdeburg	Baumgarten	Baumgarten
Oschersleben (Bode)		
Quedlinburg		
Salzwedel		
Schönebeck	Richter	Richter
Schönebeck	Wietz	Wietz
SGSA	Liedemann	Liedemann
Staßfurt		
Stendal	KRÜMMEL, HANDY	Kr. Krummel
Wernigerode	Goetz, Uwe	Goetz
VG Gr. Ammensleben		
VG Ixleben	Beltz, Thomas	Beltz
VG Möser Biederitz/Möser	Jantz	Jantz